

# „Der Gebärmutter-Verleih soll salonfähig werden“

Nach einem Beitrag von familienschutz.de - Newsletter vom 18.08.2017

## ► Soll Leihmutterschaft in Deutschland erlaubt werden?

„Ja“, fordert die FDP.

- Auf Seite 94 ihres aktuellen Wahlprogramms (nachzulesen [hier](#)) wird unter dem Punkt „Chancen der Reproduktionsmedizin für die Familiengründung nutzen“ das teilweise gruselige Angebot der technisierten Fortpflanzung aufgelistet:

→ Von der Eizellspende bis zur Leihmutterschaft – freier Konsum für freie Bürger. Wer nicht zeugen kann, bestellt sein Kind eben in der Repro-Klinik um die Ecke. Adoption ist von gestern. Die Zukunft kommt aus dem Reagenzglas.

- **Die Achtung vor dem Leben soll weg-ideologisiert werden**

Nachdem die naturfeindliche „*Frau gleich Mann*“-Ideologie des Gender Mainstreaming sich in Behörden, Kindergärten, Schulen und Universitäten festgesetzt hat und dort Umerziehung betreibt, wandert sie nun weiter in den Intimbereich der Familie.

Nach der „*Ehe für alle*“ ist nun das Programm „*Kinder für alle*“ an der Reihe. Ob das Kind nach der Geburt in die Familien-Unordnung von drei, vier oder gar fünf Eltern gezwungen wird, die selbst ein Erwachsener kaum überblicken kann, spielt keine Rolle. Die Baby-Besteller können es sich leisten.

## ► Kein Protest, nirgends.

Die FDP hat das Tor zur Leihmutter-Legalisierung aufgestoßen. Aber das Empörungsmeer schlägt keine Wellen. Alles bleibt ruhig. Doch kann der familien- und ehefeindliche Tabubruch der FDP nicht unkommentiert stehen bleiben. Bevor das Thema politisch brisant wird, muss es durch eine öffentliche Debatte erstickt werden.

Selbst der ultraliberale Verfechter der „*Ehe für alle*“, *Heinrich Bedford-Strohm*, hat Leihmutterschaft noch vor wenigen Monaten als ethisch fragwürdige „Konsumkultur“ gegeißelt. Steht er noch zu seinem Wort?

## ► Die Kirchen müssen dieses gotteslästerliche Thema im Keim erstickten.

Die Kirchen stehen in der Pflicht: Die Bischöfe und Leitenden der Kirchen haben nicht nur hohe Ämter, sondern eine hohe Verpflichtung, ihre Stimme gegen diese Entwicklung zu erheben.

- **Bitte fordern Sie sie die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) und die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) dazu auf!**

**Wer schweigt, hat seine Zustimmung schon gegeben. Das darf nicht passieren. Leihmutterschaft darf in Deutschland nicht verhandlungsfähig gemacht werden.**



Zur Petition auf das Bild-Banner klicken